

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 136.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 M. bei freier Zusendung durch Boten aus 1 M. 20 Pf., durch die Post 1 M. exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gepalte Korpuszeile 10 Pf., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 39.

Mittwoch, den 15. Mai 1895.

5. Jahrgang.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig, den 15. Mai 1895.

Hauswalde. Zur Unterstützung des Fahnenfonds unseres Turnvereins veranstaltete das hier. Musikchor am Sonntag im „Goldenen Löwen“ ein Konzert, dessen Programm, wie man seit langem nicht anders gewöhnt ist, wiederum schneidig durchgeführt wurde. Da der Besuch des Konzerts ein nur leidlicher war, so dürfte der zu übermittelnde Betrag (37 M.) doch schon ein hoher zu nennen sein.

Am Mittwoch früh verschied zu Bischofswerda an den Folgen einer auf unklärliche Weise entstandenen Blutergussung nach nur zweitägigem Krankenlager Apotheker Hoffmann im Alter von 56 Jahren. Schon seit einigen Wochen hatte er ein kleines, sich beständig gleichbleibendes „Blutchen“ auf der Hand, dem er aber keine besondere Beachtung schenkte, bis am Montag der Arm außerordentlich rasch anschwellte, so daß selbst ein als bald vorgenommener operativer Eingriff nicht mehr Rettung brachte. Vielleicht hat auch der Umstand, daß der Genannte an der Zuckerkrankheit litt, mit auf den so raschen Verlauf der Krankheit eingewirkt.

Die durch die Blätter gegangene, auch von uns gebrachte Notiz, daß die kleinen Zwanzigpfenniger von den Postanstalten nach und nach eingezogen werden, ist, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, unrichtig.

— Hauptgewinne 5. Klasse 127. königl. sächs. Landeslotterie. 5. Ziehungstag am 10. Mai. 5000 M. auf Nr. 63332. 3000 M. auf Nr. 1155 3498 5874 5998 9206 15162 17030 18963 20856 22636 24118 24180 28600 33217 33828 40395 48032 48059 49634 50618 55007 62049 62811 64262 64651 66399 67724 75183 75391 77900 78922 79534 80901 81946 82225 82367 82451 84352 86085 87832 89173 91265 97708.

— Hauptgewinne 5. Klasse 127. königl. sächs. Landeslotterie. 6. Ziehungstag am 11. Mai. 30,000 Mark auf Nr. 63763 77906. 5000 Mark auf Nr. 16981 27439 35482 66421. 3000 Mark auf Nr. 685 4168 6928 7093 9162 12072 13823 14764 23687 24028 34353 37234 39081 42959 43284 43490 47026 47199 51861 54465 55808 66155 60549 62248 63049 64193 69308 74679 74845 82358 86790 89718 90170 90878 94195 98383.

— Hauptgewinne 5. Klasse 127. königl. sächs. Landeslotterie. 7. Ziehungstag am 13. Mai. 15,000 Mark auf Nr. 6209 (Ulbricht, Leipzig, und Lipold, Bielefeld). 5000 M. auf Nr. 82736 87072. 3000 Mark auf Nr. 404 2815 6165 8442 18374 21466 24495 25609 29744 32701 35835 36554 38415 40364 40389 42471 42781 45821 47140 47600 50676 51213 51763 53852 53981 57571 58153 58409 58573 62785 67140 71531 73769 75432 79796 82480 84771 85305 85365 91973 96021 96207 98803 99674.

— 1900 ist kein Schaltjahr. Nach dem Gregorianischen Kalender unterbleibt im letzten Jahre eines jeden Jahrhunderts die Eintragung eines Schalttages, außer wenn die Zahl des nach Ablauf des Jahres verfloßenen Jahrhunderts durch 4 teilbar ist. So waren die Jahre 1700 und 1800 keine Schaltjahre, 1900 wird auch keins sein, wohl aber 2000, 2400, 2800 u. Der Grund hierfür ist folgender: Das Sonnenjahr hat bekanntlich 365 Tage 5 Stunden 9 Minuten und 10 Sekunden. Wird nun alle 4 Jahre ein Schalttag eingeschoben, so werden 36

Minuten und 40 Sekunden zuviel gerechnet, und das sind in 100 Jahren (bei 25 mal 4 Schalttagen) etwa 3/4 Tage zuviel. Diese Zeit muß also wieder in Abzug gebracht werden, und das geschieht, wie gesagt, bei den vollen Jahrhunderten, deren Hunderter nicht durch 4 teilbar ist. Da nun so wiederum jedesmal 3/4 Tag zuviel abgezogen wird, so wird alle 4 Jahrhunderte wieder ein Tag eingeschoben, um die Differenz auszugleichen.

— Eine Umwälzung in der Zigarren-Industrie wird aus England angekündigt. Dasselbst soll nämlich eine Maschine erfunden sein, welche Zigarren herstellt, die, was Aussehen und Güte anbelangt, viel besser und billiger sind, als die mit der Hand hergestellten. Entgegen den bisher hierzu gebräuchlichen Maschinen, sagt das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görtzig, stellt diese neue Maschine die Zigarre nicht nur vollkommen fertig her, sondern arbeitet sie auch derartig gleichmäßig, daß eine Zigarre dieselbe Luft hat als wie die andere und ein vorzüglicher regelmäßiger Brand erreicht wird, wie ihn nur wenige mit der Hand hergestellte Zigarren besitzen. Die Maschine ist nett, leicht und solide gebaut. Dünne Teile, die leicht verbogen oder zerbrochen werden könnten, sind vollkommen vermieden, so daß die Maschine mit gewöhnlicher Sorgfalt lange Zeit im Gebrauch sein kann, ohne irgend welchen Reparaturen unterzogen werden zu müssen. Das Prinzip der Funktion ist sehr einfach; die Maschine kann mit der Hand, mit Dampf oder mit Elektrizität betrieben werden. Die Formen, die der Zigarre Länge und Gestalt geben, können leicht ohne besondere Kenntnisse des Maschinenbauers ausgetauscht werden.

— Der Preis des Petroleum fällt jetzt wieder stetig. Ende März betrug die maßgebende New-Yorker Notierung für Standard White etwa 7,00, dann stieg sie gegen Mitte April auf 11,50, zur Zeit steht sie auf 8,00. Die künstliche Preiserhöhung, welche allseits so aufregend wirkte, war daher nur von kurzer Dauer.

— Neuerdings ist eine Lampe in den Verkehr gebracht, durch welche das Problem, den Spiritus zu beleuchten, wecken zu verwenden, seine Lösung gefunden hat. Bei der großen Bedeutung dieser Frage sowohl im Hinblick auf die Unabhängigkeit vom amerikanischen Petroleum-Monopol, als auch auf die heimische Spiritusproduktion bringt man dieser Erfindung, wie aus Berlin geschrieben wird, in Regierungskreisen großes Interesse entgegen. Vergangenen Donnerstag abends hat vor dem Finanzminister Dr. Miquel, dem Handelsminister Frhrn. von Bodelschwingh und dem Landwirtschaftsminister Frhrn. v. Hammerstein eine Vorführung verschiedener Lampen dieser Art durch Direktor Helst stattgefunden. Das Prinzip, das bei der Lampe zur Anwendung gelangt, ist das des Glühlichts. Der Spiritus wird zum Vergasen gebracht und das leuchtende Gas in einen Glühkörper geleitet, der mit derselben Lichtstärke wie bei dem bekannten Gasglühlicht leuchtet. Wie nun verlautet, ist die Probe höchst befriedigend ausgefallen. Die genannten drei Minister gaben dieser ihrer Anschauung in anerkennenden Worten Ausdruck.

— In Delsa bei Lobau waren dieser Tage plötzlich mehrere Personen an dem Geiß von minderwertigem Kalbfleisch erkrankt. Das Fleisch stammt angeblich von einem totgeborenen Kalbe des Rittergutes Dornhennersdorf bei Zittau. Dort sollte der Schäfer das Fleisch abziehen und das Fleisch vergraben. Weil aber letzteres „so hübsch“ ausgesehen habe,

nahm er dasselbe und verteilte es an ihm bekannte Personen, die zum Teil erkrankt sind. Die Untersuchung in dieser Angelegenheit ist eingeleitet.

— Vom Zittauer Infanterie-Regiment haben sich zwei aktive Unteroffiziere freiwillig zur Schutztruppe in Afrika gemeldet; dieselben sind für tauglich befunden worden und haben dieser Tage, nachdem sie eingeleitet worden sind, ihre bisherige Garnison verlassen, um sich mit den übrigen zur Schutztruppe bestimmten Mannschaften nach ihrem neuen Wirkungskreise in Afrika zu begeben.

— Die Einwohnerzahl Dresdens wurde nach dem Monatsberichte des städtischen statistischen Amtes für März am Anfang dieses Jahres auf 320,600 geschätzt (genauer wird sie bei der bevorstehenden Berufs- und Gewerbezahlung ermittelt werden) und hat sich während dieses Monats um 489 vermehrt, da 220 mehr zu als weggezogen, 269 mehr Geburten als Sterbefälle vorkamen.

— Ein Freibergsdorfer Bäckerlehrling, der eine Patrone gefunden hatte, war so leichtsinnig, dieselbe einem zehnjährigen Knaben zu geben und dabei zu bemerken, es habe keine Gefahr damit, die Patrone enthalte kein Pulver, sondern nur Zündhütchen. Als nun am letzten Sonntag abend gegen 9 Uhr der Junge mit einem Stock auf die Patrone losging, explodierte dieselbe plötzlich und verletzte ihn derart an der linken Hand, daß drei Finger derselben abgelöst werden mußten.

— Seit etwa einem halben Jahre wurden die Ortschaften der weiteren und engeren Umgebung von Chemnitz zur Nachtzeit von Diebstählen heimge sucht und von diesen die raffiniertesten Einbruchdiebstähle ausgeführt. Alles, was nur transportabel war, wurde den Dieben zur Beute, die zum Weitertransport der Diebstahlsobjekte in mehreren Fällen gestohlene Handwagen benutzten. Der Wert der insgesamt gestohlenen Gegenstände dürfte Tausende von M. betragen; denn Kleidungsstücke, Wein, Fleisch, Wirtschaftsgegenstände, Schaufeln, Uhren und Ringe und sonstige Schmuckgegenstände waren den Dieben willkommene Beutestücke. Die größte Wachsamkeit und Aufopferung der Polizeibehörde, die Diebe auszumitteln und unschädlich zu machen, blieb bis vor Kurzem erfolglos und nun erst in den letzten Tagen gelang es den fortgesetzten Bemühungen der Kriminalpolizei und der Gendarmerie, diesbezüglichen Anhalt zu gewinnen. Bei einer gemeinschaftlich und zu gleicher Zeit bei sechs deshalb in Verdacht kommenden Familien vorgenommenen Durchsuchung wurden von Einbruchdiebstählen herrührende Objekte massenhaft vorgefunden, sodas zum Wegtransport derselben größere Wagen benutzt werden mußten. Den Dieben und Helfern, welche insgesamt einer schon oft und schwer vorbestraften Chemnitzer Familie angehören, konnten jetzt Einbruchdiebstähle in Grünhainichen, Waldkirch, Schellenberg, Ortelsdorf, Sunnersdorf, Burkensdorf, Hartmannsdorf, Mühlau, Göppersdorf, Heinersdorf, Königshain, Oer, Mittel- und Niederfrohna, Johndorf, Keulersdorf, Ursprung und Richzhain vorläufig nachgewiesen werden. Trotzdem befindet sich in Verwahrung der Chemnitzer Kriminalabteilung noch eine Masse unzweifelhaft von Einbruchdiebstählen herrührender Gegenstände, wozu die Bestohlenen noch nicht ermittelt sind.

— Eine seltsame Krankheit herrscht unter den Pferden in der Bornaer Gegend. Kennzeichnend sind die Pferde des Karabinier-Regiments zu Borna davon betroffen. Die Tiere sangen urpsächlich an zu gähnen; bald darauf

werden sie matt, verweigern die Annahme von Futter und sind wenige Tage darnach tot.

— Ein Fortbildungsschüler aus Mühlau ist jetzt wegen Widerzähigkeit gegen seinen Lehrer und den Schulhausmann und wegen Beleidigung derselben vom Schöffengericht zu Reichenbach i. B. mit 8 Tagen Gefängnis bestraft worden. Derselbe war wegen verschiedener wiederholter Flegelleien von seinem Lehrer mit 2 Stunden Carcer bestraft worden, hatte aber beim Antritte dieser Strafe sowohl dem Schulhausmann als auch dem Lehrer frechen Widerstand geleistet und dieselben mit „Du“ angeredet.

— Einen lehrreichen Beitrag, wie heutzutage Konturje gemacht werden, liefert das Fallissement der Firma Josef Julius Anton Schmid zu Leipzig. Der Massenbestand beläuft sich auf 23659 Mark, während die Passiven sich auf 1,919,009 Mark belaufen. Die Gläubiger erhalten also wenig mehr als ein Prozent ihrer Forderungen!

— Eine Stanbalgeschichte u. a. t. in Leipzig viel von sich reden — ein Ehebruchsdrama nach französischem Muster. Der Schauspieler Körner wird in die befreundete Familie des Litographen Wittstod eingeführt, gewinnt das Weib des Freundes, der beide auf einer Landpartie überrascht, die Braut des Schauspielers macht einen Selbstmordversuch, nachdem sie den Stand der Dinge erfahren, und der beliebte Ehegatte läßt sich von seiner Frau scheiden, die jetzt mit ihrem Galan vor dem Landgericht erscheinen mußte, wo beide zu je Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

— Ein Totgesagter ist jetzt in Leipzig wieder aufgetaucht. Vor mehreren Jahren rekonozitierte die Frau des Kellers Paschodag aus Krefeld den Leichnam eines Unbekannten als den ihres heimlich weggenommenen Gatten. Demgemäß ward der Mann als „verstorben“ geführt; man erkaunte deshalb nicht wenig, als er sich dieser Tage als Obdachloser auf dem Polizeiamte meldete. Er wurde in der Korrekptionsanstalt untergebracht.

— Das Dienstmädchen Pauline G. in der Leplastrasse zu Leipzig stürzte vor kurzem vormittags beim Bugen der Fenster in Folge eines Schwindelanfalles eine halbe Etage auf die Straße hinab. Dasselbe erlitt außer schweren inneren Verletzungen einen Biß in die Zunge und eine Rückenverletzung.

Dresdner Schlachtviehmarkt

den 13. Mai 1895.
Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 617 Rinder, 1500 Schweine, 1089 Hammel und 565 Kälber, in Summa 3471 Schlachtstücke. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 59—62 M., für Mittelware einschließl. guter Käse wurden 55—58 M., für leichtere Stücke 45—50 M. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 63—66 M., das Paar Landhammel in derselben Schwere 59—62 M. Der Zentner lebendes Gewicht von Land Schweinen engl. Kreuzung galt 55—57 M., zweiter Wahl hieron 52—54 M.

Marktpreise in Ramenz

am 9. Mai 1895.

Ware	höchster Preis		niedrigster Preis	
	M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo. Korn	7	17	7	—
50 Kilo. Weizen	7	94	7	—
50 Kilo. Gerste	6	78	6	43
50 Kilo. Hafer	6	25	6	—
50 Kilo. Heidelein	7	—	6	05
50 Kilo. Hirse	12	—	11	35
50 Kilo. Ocu	50	—	—	—
1200 Pfund Stroh	18	—	—	—
Butter 1 Kilo	2	10	—	—
Butter 1 Kilo niedrigst.	1	80	—	—
50 Kilo. Erbsen	9	75	—	—
50 Kilo. Kartoffeln	2	25	—	—

Von Nah und Fern.

Zur Nord-Ostsee-Kanalfeier. Die Eisenbahngesellschaft...

Automatische Kneipe. Das erste „automatische Restaurant“ befindet sich seit kurzer Zeit in Berlin...

Aus der Insekten-Sammlung des Bremer Museums ist ein Käfer gestohlen worden. Es ist dies aber auch ein ganz besonderer, überaus wertvoller Käfer...

Drei Leichen, eines Mannes und zweier Frauen, die wahrscheinlich an Strichnervengiftung gestorben sind...

Kutscher und Fahrgast. Auf der Darmstädter Landstraße zu Frankfurt wurde Nachts ein Kutscher gestohlen...

Weil die Fleischpreise in Freiburg auf einem Stand blieben, der der städtischen Verwaltung ungerechtigt schien...

Vergiftet. In Bagny wurde der Militärinvalide Benter vergiftet, auf einem Dampfbaden sterbend aufgefunden...

alle anderen Wertgegenstände mitgenommen hatte. Bald kamen auch die Möbel...

Ein betäubender Unfall hat sich vor einigen Tagen in dem großen Fabriksort Schönheide in Sachsen ereignet...

Wie aus Grindelwald berichtet wird, wurden am 7. Mai abends durch einen bedeutenden Felssturz oberhalb der Häusergruppe des Anggistalens mehrere Grundstücke zerstört...

Verhaftet. In Salzburg wurde am 7. Mai der Advokat Huber, Verteidiger des aus der Frohnstube entwichenen Stempeldiebes Swietly...

Ein großer Pariser Damenschneider, Doucet, hatte den Gatten einer Dame, die seit zwei Jahren für 11 000 Franc Kleider von ihm bezogen...

Von einem originellen Rechtsstreit wird aus Paris berichtet: Ein Engländer hatte in Frankreich seinen auf der Reise verstorbenen Bruder verbrennen lassen...

„Weltbummler“. In Genua sind am 30. April die zwei Deutschamerikaner Engel und Thörner (aus San Francisco) eingetroffen...

Ein bestialisches Verbrechen ist in der Nähe von Petersburg verübt worden. Eine Anzahl roher Gefellen hatten vor der Stadt ein junges Mädchen angetroffen...

Ein Mordsdächtiger. In Salonichi stellte sich vor einigen Tagen ein sein gekleideter Herr, wie sich später erweis, ein junger griechischer Arzt aus Larissa...

mehrere anwesende Gäste sein Opfer rechtzeitig entziehen hätten. Der Polizei-Inspektor ließ den Mann unverzüglich ins Zerkenhans schießen.

Aufgefundene Räuberhöhle. An der Straße von Merito nach Napules ist vor kurzem eine Höhle entdeckt worden...

Schrecklicher Aberglaube. Vor kurzem ist in einer Zisterne in Sukra bei Tunis die Leiche eines Europäers ohne Hals, Kopf und ohne Hände aufgefunden worden...

Leipzig. Das Landgericht verurteilte den Bau-Unternehmer Hädrich, den Erbauer des am 24. November v. in der Senefelderstraße eingestürzten Hauses...

Folgende Danhsagung

veröffentlichen österreichische Zeitungen: „Soeben kehrt der erste Jahrestag wieder, welcher in uns die lebhafteste Erinnerung an eine stürmische Zeit wachruft...“

gebungen bewegt, kann keine Feder wiedergeben; wir können nur in einfachen, schlichten Worten den tiefgefühltesten Dank aus dem Innersten unseres Herzens allen jenen aussprechen...

Gemeinnütziges.

Ueber die Vertilgung der Engerlinge mittels Benzol hat S. Crois-Desnoyers in letzter Zeit interessante Versuche angestellt...

Die Strünke des Blumenkohls geben ein so zartes, wohlwärmendes Gemüse, daß sie von Feinschmeckern, bei geeigneter Zubereitung, den Blumen (Köpfen) vorgezogen werden...

Gutes Ackerli.

Die Bienenzucht in Schleswig-Vollstein befindet sich in erfreulichem Aufblühen. Außer mehreren Großimkern beschäftigen sich viele Handwerker und in erster Linie Lehrer mit der Imkerei...

Der schwarze Anzug. Als nach der kurfürstlichen Verfassung von 1831, so erzählt L. Müller im „Boten aus Oberhessen“, auch die Bauern als Deputierte zum Landtag gewählt wurden...

Nach. „Liebes Weibchen! Die Eier sind aber nicht ganz frisch!“ — „Wie kannst du nur so reden, Mann? Vor einer Viertelstunde erst hat sie die Köchin geholt!“

„Hier nicht,“ fragte sie weniger hart, „wo denn?“ „Ach, einmal in Birkau!“ gestand Jürgen kläglich. „Also doch!“ meinte Poppau. „Also hat der alte Liebster doch recht.“

„Wollte er jagen?“ „Ja,“ lächelte der Burtsche frech, „aber auf anderes Wild! Er stieg auf einer Strickleiter ins Fenster zu dem bleichen Flederlein im Herrenhause!“

den Stolzeiten der Stolzen! Ja, das ist ein Mann; mein Jekyll aber — ist eine Wackspuppe!“ Sie sann nach und fuhr dann in ihrem Monologe fort:

„Dummkopf! Stehlen, wie albern! Briefe aus dem Schreibstisch will ich haben. Man schließt dieselben entweder in ein Fach oder in eine Kassette, einen Kasten.“

Montag, 20. Mai 1895: Viehmarkt in Bischofswerda.

Wegen Reinigung der Amtsräumlichkeiten werden
nächsten Freitag und Sonnabend, 17. und 18. Mai 1895,
 bei der unterzeichneten Behörde nur **dringliche**, einen Aufschub nicht gestattende Geschäfte
 erledigt, was zur Beachtung hierdurch bekannt gemacht wird.
 Pulsnitz den 11. Mai 1895. Das königliche Amtsgericht.
 Weisse.

Gustav-Adolffest.

Am **Himmelfahrtstage** gedenkt unser Parochialverein für christliche Liebesthätigkeit
 gemeinsam mit dem Gustav-Adolffverein Pulsnitz **Gustav-Adolffest** in **Haus-**
walde mit Festgottesdienst und Nachversammlung zu halten. Der Gottesdienst beginnt
 nachm. **3 Uhr**, nach demselben soll eine Kollekte an der Kirchthüre gesammelt werden.
 Die Festpredigt hat Herr **Diakonus Schulze-Pulsnitz** freundlichst übernommen. Die
 Nachversammlung soll im Saale des **Hartmann'schen Gasthofes** stattfinden. Hierzu
 wird jedermann herzlich eingeladen durch **Pf. Dittrich.**

Holz-Auktion.

Auf dem herrschaftl. Hauswalder Revier im **Oberbusch** sollen
Donnerstag den 16. Mai d. J.
 circa 20 rm Scheite, | Abteilung 17 und 19,
 150 rm Rollen,
 130 rm Stöcke, |
 24⁰⁰ Wellenbündel Reifig
 unter den zeitlichen Bedingungen versteigert werden.
 Versammlung früh **9 Uhr** auf dem Wege nach der Luchenburg, wo der Mittelweg
 abweigt.
 Rent- und Forstverwaltung **Pulsnitz**, am 6. Mai 1895. **Fr. Ulbricht.**

Die Nähmaschinen-Fabrik Clemens Müller, Dresden

baut seit 40 Jahren nur **Nähmaschinen**. Sie besitzt also auf diesem Gebiete die reich-
 sten und längstjährigen Erfahrungen und werden **Clemens Müllers**
Nähmaschinen
 als die besten, bequemsten, einfachsten und dauerhaftesten Fabrikate bezeichnet. **Clemens**
Müllers Nähmaschinen sind patentiert (D. R. Patent Nr. 41,875) und daher ohne Kon-
 kurrenz.
 Alleinverkauf für Bretnig und Umgegend zu Fabrikpreisen bei
B. F. Körner, Uhrmacher.
 NB. Teilzahlungen, wöchentlich **2 Mark**, sind gestattet. **D. D.**

August Förster, Löbau i. S.

Königliche Hof-Pianosorte-Fabrik,
ältestes und grösstes Etablissement der Oberlausitz,
 beehrt durch den Besuch Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen,
 empfiehlt:
Piano's und Flügel,
sowie Harmonium's
 mit großer edler Tonfülle, gebiegene feingerechte Ausstattung, unter langjähriger schriftlicher
 Garantie zu äussersten Preisen.

Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehlen sich zur Anfertigung von
Uniformen,
eleganter Herren- und Knaben-Garderobe,
 als: Havelocks, Paletots, Jacketts, Hosen, weiße und buntseidene Westen, sowie Damen-
 Jacketts und Mäntel in geschmackvollster und modernster Ausführung. Gleichzeitig empfehle
 mein Lager von in- und ausländischen
Stoffen.
Hosenzeuge von den einfachsten bis zu den feinsten und modernsten Waren.
Beelle Bedienung. **Billigste Preise.**
Grossröhrsdorf. Florenz Söhnel.

Die Böttcherei Gustav Hörnig, Bretnig Nr. 104

hält ihr Lager
fertiger Böttcherwaren
 den geehrten Bewohnern von Bretnig Hauswalde und Umgegend bestens empfohlen.
 Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich von jetzt an familiäre Waren billiger als meine
 Konkurrenten, zu liefern imstande bin.
 Bei Lieferung ganzer Ausstattungen bedeutende Preis-Ermäßigung.
 Empfehle außerdem noch **Sack-** und **Wiegelblöcke**, sowie **Buttermaschinen** aller
 Art.
Gustav Hörnig, Böttchermeister.

Früh gebrannter Görlitzer Kalk

ist angekommen und empfiehlt billigt
A. Ahmann,
 Niederlagen Bahnhof Großröhrsdorf.

Cigarrenspitzen, Pfeifen, sowie alle Rauchrequisiten

aus Meerschmaum, Bernstein, Holz, Porzellan u. in unübertroffener reichster Auswahl, von
 den einfachsten bis zu den feinsten Arten, empf. zu unv. konkurrenz neu reduziert. Preisen.
 Musterab. mit ca. 2000 Abbild. in Originalgr. versendet an Wiederverk. fr. geg. fr. An
Private Album B.
Brüder Dettlinger, Alm a. D., Rauchrequis.-Fab.

Haus- und Küchenartikel,

passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken,
 als:

emailliertes Koch- und Bratgeschirr
 Wasserkannen, Gießkannen, Petroleumkannen, Kohlenkasten, Kohlenschaukeln und
 -Haken, Pat.-Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Kaffeetrichter, Kaffeelote, Brotkapseln,
 Milchkrüge, Kaffee- und Zuderbüchsen, Salz- und Mehlmesen, Gewürzschränk-
 chen, Essig- und Delmenagen, Tischmesser und Gabeln, Wiegemeßer, Fademeßer,
 Reibeisen, Reibemaschinen, Quirle, Durchschläge, Löffel, Abgüßbretter, Küchen-
 rahmen, Stützenhalter, Lächerleisten, Schlüsselhalter, Garderobenhalter, Bürsten-
 tafeln, Plättglocken, Waschbretter etc. empfiehlt
G. A. Boden.

Düngemittel

sind frisch angekommen und empfiehlt billigt
A. Ahmann,
 Niederlagen Bahnhof Großröhrsdorf.
 Nächsten **Freitag und Sonn-**
abend wird ein **settes Schwein**
 verpflundet, a Pfd. 50 Pfg. Don-
 nerstag nachm. frische Wurst.
G. Zimmermann.

Dammshänke.

Heute Mittwoch
Schlachtfest,
 vorm. Weißfleisch, abends Schweinsknöchel mit
 Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
N. Stęglich.

Deutsches Haus.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest,
 vorm. Weißfleisch, abends Schweinsknöchel mit
 Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Otto Hause.

Masthammelfleisch

empfehlen **Karl Böhmer.**
Weber
 auf gutlohnende Stühle werden gesucht bei
August Horn.

Gute Speisekartoffeln

sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen
 bei **G. Berge, Frankenthal Nr. 139.**

Radfahrerklub Großröhrsdorf.

Nächsten **Sonnabend, 18.**
Mai, abends 1/9 Uhr
Hauptversammlung.

Tagesordnung: Beschlusfassung über Ab-
 haltung des Sommerfestes, Wahl eines Fahr-
 warts, Allgemeines.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen nötig.
 Gleichzeitig ist bekannt zu geben, daß uns
 vom Radfahrerklub **„Pfeil“ Bischofs-**
werda zu seinem nächsten **Sonntag** statt-
 findenden **Sommerfeste**, bestehend in: früh
 6 und 9 Uhr Rennen, nachm. 3 Uhr Korf-
 fahrt, abends 7 Uhr Aufführungen und Ball,
 sowie Auftreten des Kunstmeisterfahrers
Marshner, Einladung zugegangen ist.
 Die Mitglieder, welche gesonnen sind, sich
 am Rennen zu beteiligen, wollen das Nähere
 bis spätestens **Freitag** beim Unterzeichneten
 einsehen. Abfahrt zum Feste: mittags 1 Uhr,
 zum Rennen: früh 5 U. r. **D. B.**

Allgemeiner Konsumverein u.

empfehlen
ff. Tafelbutter,
feinste Süßrahmbutter
 a Pfd. 1 M. 10 Pfg. Probe-Einkäufe Jeder-
 mann gestattet.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne,

Zahnzichen, Plombieren (schmerzlos)
 empfiehlt sich **M. Steinert** Nr. 128.
 Einem jungen, kräftigen Menschen, welcher
 Lust hat, **Bräuer** zu werden, kann eine Lehr-
 stelle nachgewiesen werden in der **Bräuerei**
 zu **Frankenthal.**

Bekanntmachung.

Der erste Termin **Einkommensteuer,**
 sowie alle rückständigen Steuern und Abgaben
 sind bis spätestens **Sonntag, den 19. d.**
M. zu entrichten.
 Ortssteuer-Einnahme Bretnig.
Rammer.

Drahtgeflecht

(verzinkt) in allen Breiten empfiehlt billigt
G. A. Boden.

Nächsten **Freitag und Sonn-**
abend wird ein **settes Schwein**
 verpflundet, a Pfd. 50 Pfg. Don-
 nerstag nachm. frische Wurst.
G. Zimmermann.

Geübte Näherinnen

auf Longierarbeit finden dauernde lohnende
 Beschäftigung bei
Gotthold Gebler & Sohn.

Wunderbare Heilung.

Es ist von den Mikroben,
 Die uns bereiten Weh,
 Am schlimmsten der Bazillus
 In unserm Portemonnaie
 Sein Name ist **der Dalles**;
 Muß Jemand glauben d'ran,
 Sieht man zuerst das Leiden
 Dem äußern Menschen an.
 Als Mittel ist dagegen
 Nur ein Rezept bekannt:
 „Von **„Goldne Eins“** zum Frühjahr
 Der neue **Preis-Kourant.**

Jetzt im Ausverkauf:

Herren-Paletots nur von M. 7 an, Herren-
 Paletots, prima nur von M. 14 an, Havelock
 und Uster nur von M. 11 an, Herren-Anzüge
 nur von M. 7,75 an, Herren-Anzüge, prima
 nur v. M. 12 an, Herren-Hosen nur v. M. 1,25
 an, Herren-Hosen, prima nur von M. 4 an,
 Herren-Jaquettes nur von M. 5 an, Burf-
 Anzüge nur von M. 5,25 an, Knaben-Anzüge
 nur von M. 2,50 an, Konfirmanden-Anzüge
 nur von M. 6,50 an, Konfirmanden-Anzüge
 prima nur von M. 10 an.

Billigste und reellste Einkaufsquelle Dresdens.

Goldene Eins
 1. und 2. | Schloss-Strasse | 1. und 2.
 Etage | | Etage.
 Ecke Altmarkt.

Grösste Auswahl.

Joh. Eichler,
 Schneidermstr.
Pulsnitz,
326 Langestr. 326,
 empfiehlt sein großes Lager
 fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
 als: **Kinder-Anzüge** von 2 M. 50 Pfg.
 an, **Anzüge, Mäntel, Hosen, Westen,**
Jacken u. zu denkbar billigsten Preisen.
 NB. Garantiert

neue Bettfedern

von 1.40 M. an und fertige Betten.
D. D.

Billigste Preise.

Spiegel

in fein mit. Rußbaumrahmen empfiehlt in
 reicher Auswahl **G. A. Boden.**

Zur Stoff

zu Anzügen, weißen **Bique** zu Hosen, **Zur-**
nerschuhe mit Gummisohlen, **Zurnerhüte**
 und **Kravatten** empfiehlt zu sehr billigen
 Preisen **Fl. Söhnel, Großröhrsdorf.**